

## **V-17 Ja zur Fanmeile für die EM 2024 - nein zum Kunstrasen-Projekt**

Antragsteller\*in: Marei Zylka (KV Berlin-Reinickendorf)

Tagesordnungspunkt: TOP 10 Verschiedenes

1 Am 14. Juni 2024 startet die Fußball-Europameisterschaft der Männer, diesmal  
2 ausgetragen in  
3 Deutschland. Aus diesem Anlass plant der schwarz-rote Senat in Berlin, wo mehrere  
4 der Spiele  
5 im Olympiastadion stattfinden werden, eine große Fanmeile. Die Einrichtung einer  
6 Fanmeile,  
7 bei der hunderttausende Menschen aus ganz Europa für ihre Nationalteams  
8 mitfiebern werden,  
9 und die eine hohe Anziehungskraft für Berlin besitzt, begrüßen wir als BÜNDNIS  
10 90/ DIE  
11 GRÜNEN Berlin. Dass der Senat aber plant, einen 24.000 m<sup>2</sup> großen Kunstrasen-  
12 Teppich vor dem  
13 Brandenburger Tor bis zur Yitzhak-Rabin-Straße auf der Straße des 17. Juni zu  
14 verlegen, ist  
15 auch aus finanziellen Gründen unverständlich. Die Kosten belaufen sich hierbei  
auf ca. 1,2  
Millionen Euro <sup>[1]</sup>. Insgesamt explodieren die Kosten für die Austragung dieses  
Groß-Events  
von den anfänglich geplanten 61 Millionen Euro auf 83 Millionen Euro <sup>[2]</sup> . Sowohl  
aus  
finanziellen Gründen in der aktuell sehr angespannten Haushaltslage des Landes  
Berlin, sowie  
auch aus ökologischen Gesichtspunkten lehnen wir dieses Vorhaben ab. Ein  
Kunstrasen-Teppich  
besteht typischerweise aus Polypropylen (PP) und Polyethylen (PE), also  
Kunststoffen, welche  
viel Mikroplastik freisetzen. Somit ist das Verlegen dieses Kunstrasens auch  
gesundheitsschädlich für die Berliner\*innen, sowie Tourist\*innen.

16 Während des Turniers muss dieser Kunstrasen voraussichtlich regelmäßig trocken  
17 gereinigt  
18 werden, da auf der Fanmeile ca. 2,5 Millionen Fußball-Fans erwartet werden,  
19 welche den  
20 Kunstrasen in dieser Zeit voraussichtlich nicht zuletzt auch aufgrund hohen  
21 Alkoholkonsums  
22 intensiv beanspruchen werden. Diese regelmäßige Trockenreinigung wird

23 entsprechend viele  
24 weitere Kosten und Ressourcen in Anspruch nehmen. Nach dem Turnier ist die  
Weiter-  
/Nachnutzung dieses Kunstrasen-Teppichs zwar angedacht, aber die Machbarkeit und  
Pläne für  
die Umsetzung sind noch nicht geprüft. Außerdem wird dann höchstwahrscheinlich  
eine  
aufwendige Nassreinigung notwendig sein, um diesen für Bolzplätze in der Stadt  
nutzen zu  
können.

25 Daher fordern wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Berlin den schwarz-roten Senat auf,  
26 von diesem  
27 Kunstrasen-Projekt abzulassen. Stattdessen fordern wir, andere Möglichkeiten zu  
28 suchen, die  
29 Fanmeile für die erwarteten Fußball-Fans attraktiver zu gestalten. Ein  
hoffentlich neues  
"Sommermärchen" braucht andere Dinge, z.B. Barrierefreiheit, faires Miteinander  
und guten  
Fußball.

30 Quellen:

31 [1] Anfrage von Klara Schedlich MdA:

32 <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-17417.pdf>

33 [2] Artikel in der Taz:

34 <https://taz.de/Teurere-Fussball-EM-2024-in-Berlin/!5966305>

## **Begründung**

Wir begrüßen die Fanmeile auf der Straße des 17. Juni vor dem Brandenburger Tor in Berlin als einem der zentralen Orte für die Fans der Fußball-Europameisterschaft (EM) der Männer 2024. Hier fiebern seit dem "Sommermärchen" der Fußball-Weltmeisterschaft (WM) der Männer 2006 Fans verschiedener Nationalteams friedlich mit ihren Teams mit, feiern gewonnene Spiele und trauern bei Niederlagen. Die Fanmeile ist seitdem ein Anziehungspunkt Berlins für Menschen aus Europa und der ganzen Welt. Das begrüßen und unterstützen wir.

Wenn es aber darum geht, Landesmittel in Zeiten knapper Kassen für einen Kunstrasen auszugeben, der voraussichtlich nur vier Wochen genutzt werden kann und dessen weitere Verwendung nicht sicher oder nur

unter Einsatz von weiteren Mitteln überhaupt sichergestellt werden kann, sagen wir nein. Der Erfolg der Fanmeile wird nicht von einem Kunstrasen abhängen und dieser ist kein Garant dafür, dass mehr Fans den Weg hierher finden. Wir meinen, die Mittel sind woanders besser eingesetzt.

### **Unterstützer\*innen**

Tim Dollnik (KV Berlin-Reinickendorf), Benjamin Budt (KV Berlin-Pankow), Lilly Aepfelbach (LV Grüne Jugend Berlin), Thaddäus-Salomon Jehle (LV Grüne Jugend Berlin), Paul Heimhuber (KV Berlin-Reinickendorf), Annika Heidenreich (LV Grüne Jugend Berlin), Clemens Justus Joshua Sachs (KV Berlin-Reinickendorf), Felix Breßler (LV Grüne Jugend Berlin), Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Janna Voßnacker (KV Berlin-Reinickendorf), Georg Atta Mensah (KV Berlin-Reinickendorf), Staffan Langner (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)